

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Haushaltungskurs

Sunlicht-Institut für Haushaltungskunde <Mannheim>

Mannheim, [ca. 1915]

Anzahl und Einteilung der Zimmer

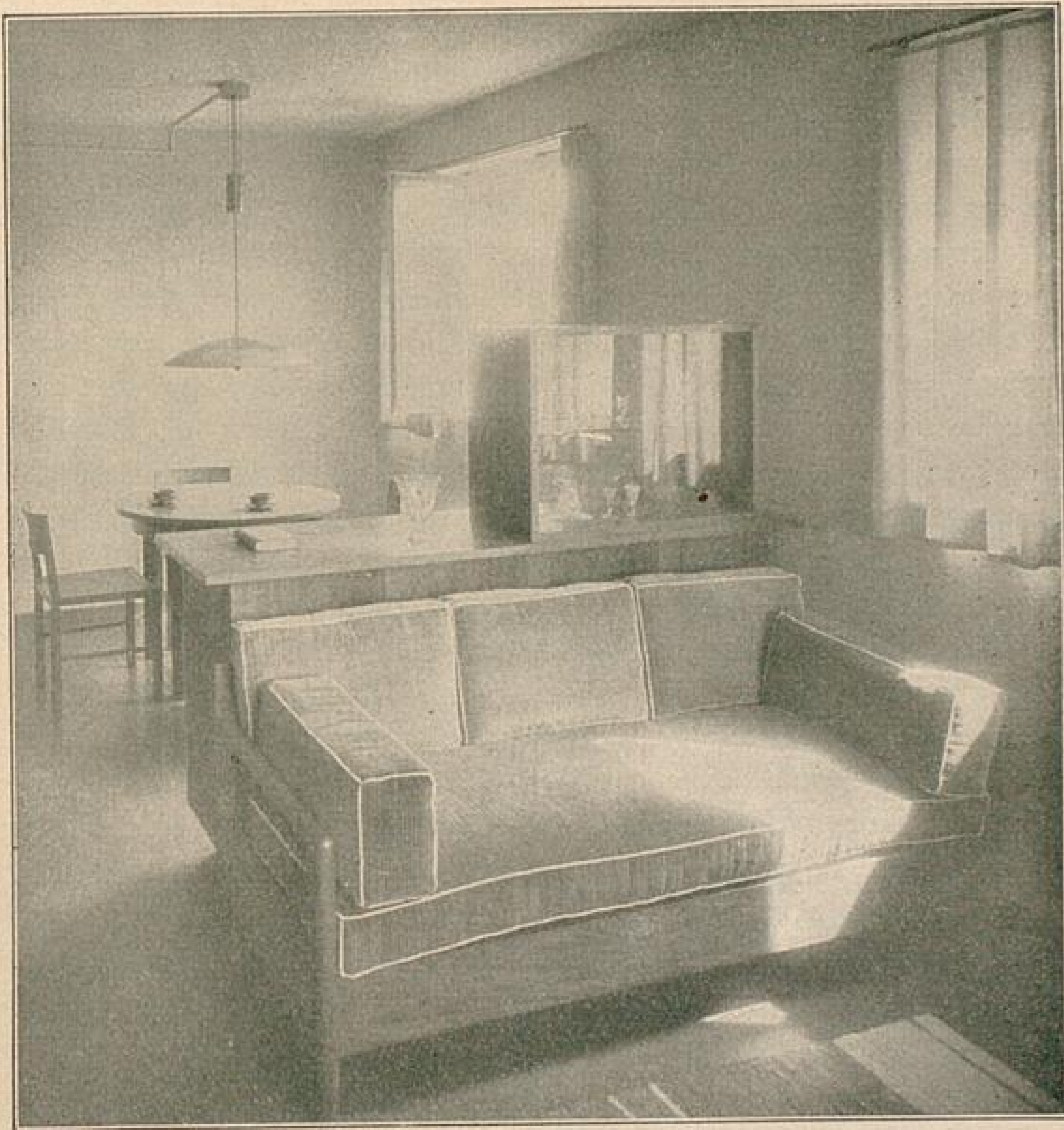
urn:nbn:de:bsz:31-106241

Anzahl und Einteilung der Zimmer.

Zuerst ist die Frage zu bedenken: wieviele Zimmer brauche ich für meine Familie? Das richtet sich nach der Zahl der Kinder, der sozialen Stellung der Familie, dem Beruf des Mannes und natürlich auch nach dem Geldbeutel. Vor allem müssen genügend Schlafzimmer vorhanden sein, sowohl aus hygienischen wie auch bei heranwachsenden Kindern aus sittlichen Gründen. Auf alle übrigen Räume kann in einfachen Verhältnissen eher Verzicht geleistet werden; auch das Wohnzimmer ist zu entbehren, wenn eine gute Wohnküche da ist — die Schlafzimmer aber sollten möglichst in genügender Anzahl vorhanden sein.

Erlauben die Mittel darüber hinaus noch einige Zimmer mehr, so wird die Einteilung derselben wohl zu überlegen sein. Größe und Lage zur Sonne werden dabei eine Rolle spielen. Die Zimmer gegen Osten, Nord- oder Südosten eignen sich wohl am besten als Schlafzimmer, weil hier die Sonne am frühesten kommt (Bettenlüften, leichteres Aufstehen usw.). Für Wohn- und Arbeitszimmer aber wählen wir gerne die Räume gegen Westen (Nord- oder Südwest), denn hier hält sich die Familie in der Hauptsache am Nachmittag oder gegen Abend auf und kann sich dann bis zum letzten Strahl an der Sonne erfreuen. Südlage ist sowohl für Schlaf- als auch für Kinder-, Wohn- und Arbeitszimmer gut und wird besonders im Winter sehr angenehm empfunden; im Hochsommer kann man sich gegen zu starke Hitze durch Schließen der Fensterläden helfen. Kleine Zimmer können nur dann als Schlafzimmer dienen, wenn nur ein einzelner Mensch darin schlafen soll. Ist man durch die Verhältnisse gezwungen, mehrere Menschen in einem Raume schlafen zu lassen, so muß dieser genügend groß sein, so daß jeder zu einer ausreichenden Luftmenge kommt, und außerdem muß für Lüftungsmöglichkeit Sorge getragen sein. Hat man die Wahl zwischen einem Besuchszimmer und einem Kinderzimmer oder einem weiteren Schlafzimmer, so wird eine vernünftige Hausfrau das Besuchszimmer gerne opfern.

Das Eßzimmer verlegen wir in möglichste Nähe der Küche, damit die Speisen nicht unnötig weit getragen werden müssen. Hat der Hausherr viel zu Hause am Schreibtisch zu arbeiten, so bestimmen wir für ihn das ruhigst gelegene Zimmer der Wohnung und richten das Kinderzimmer möglichst entfernt davon ein. Zum Kinderzimmer aber nehmen wir das sonnigste Zimmer unserer Wohnung.



Wohn- und Esszimmermöbel

Das breite behagliche Sofa aus Einzelkissen ist gut zu reinigen
(Entwurf von Prof. Adolf G. Schneek, Stuttgart)

Das Wohnzimmer.

Das Wohnzimmer ist der Raum im Hause, in dem sich die Familie am meisten aufhält, in dem sich der größte Teil des Familienlebens abspielt. Hier sucht der Mann Ruhe, wenn er müde und abgespant aus seinem Berufsleben nach Hause kommt; hier erholt sich die Frau nach der Alltagsarbeit im Haushalt; hier scharen sich am Abend die Kinder um die Eltern, wenn die Schularbeiten gemacht sind, und wenn sie müde vom wilden